

Um neue Klasse beten?

Beitrag von „uta_mar“ vom 16. April 2005 12:23

Hello Elaine!

Ich habe auch eine sehr schwierige Klasse (Geistigbehinderten-Schule mit Kinder, die aber eher lernbehindert und erziehungsschwierig sind.) Ich habe mit den Kindern Schwierigkeiten, was noch ginge, wenn ich Unterstützung bekäme von meiner Mentorin. Die bekomme ich aber leider nicht. Mir wurde aber auch gesagt, vom Fachleiter, dass man das sich hinterher auch nicht aussuchen können und ich da bleiben solle... Jetzt, kurz vor der Prüfung ärgere ich mich, micht nicht gewehrt zu haben. Später werde ich länger in einer Klasse sein pro Woche, selbst bei einer Teilzeitstelle. Die schrecklichen Kolleginnen werden Kolleginnen sein, aber keine Mentorinnen, die mich bewerten. Und außerdem: Andere Refis wechseln auch die Klasse, wenn sich wer für sie einsetzt.

Ich denke, man sollte im Referendariat die Chance haben, auch in Ruhe lernen zu können.

gemo: Du hast immer noch recht mit deinen Forderungen, aber wie setze ich sie durch. Wir hatten z. B. am Freitag eine Konferenz, bei der unsere Ausbildungskoordinatorin netterweise kritisiert hat, dass der Elternsprechtag jetzt schon zum zweiten Mal an unserem Seminartag sein soll. Wie soll man Elternberatung lernen, wenn man nie dabei ist? Aber was war die Reaktion der lieben Kollegen: Abfälliges Gemurmel und eine Abstimmung, die dann den Sprechtag doch auf den Donnerstag verlegte. Nicht mal die Mentorinnen haben für "uns" gestimmt, nur einige, denen der Donnerstag aus anderen Gründen nicht passte. Die haben sich damals nicht gegen die Referendariatsbedingungen gewehrt und verstehen nicht, warum wir so frech sind, da mal was zu fordern!

Viele Grüße

Uta